



**Pastorale Dienste**  
Diözese St. Pölten  
**Bereich Pfarre  
und Spiritualität**  
Klostergasse 15  
3101 St. Pölten  
T 02742/324 - 3331  
E pfarre.spirit@kirche.at  
www.dsp.at



19. März 2017

**ICH BIN DA. FÜR**  
Pfarrgemeinderatswahl

## **PGR-Wahl 2017: Vorläufiges Wahl-Ergebnis Diözese St. Pölten (29.5.2017)**

Wir können mit den vorläufigen Ergebnissen dieser Wahl sehr zufrieden sein. Die Wahlbeteiligung in den Pfarren blieb stabil. Die PGR-Wahl war aufs Ganze gesehen in unserer Diözese eine großartige kirchliche Wahl-Bewegung, die die Lebendigkeit unserer Kirche im dichten Netzwerk der Pfarren in die Öffentlichkeit rückte und die sich bestimmt auf eine positive Entwicklung unserer Pfarrgemeinden in den kommenden 5 Jahren auswirken wird!

*Peter Haslwanter, Referent für die Pfarrgemeinderäte Diözese St. Pölten*

- **Auszählungsstand: 404 Pfarren (von 412) ausgezählt = 98,06 %** (10 Pfarren haben nicht gewählt s.u.), 8 Pfarren fehlen also noch, mit diesen wird in den kommenden Wochen Kontakt aufgenommen. Einige haben nach der Urwahl noch Probleme mit den Zusagen der Vorgeschlagenen. Am Montag nach dem Wahlsonntag waren bereits ca. 85% der Wahlergebnisse gemeldet. Dieser Stand ist ein sehr erfreuliches Zeichen, dass die Wahlvorstände vor Ort sehr gute, schnelle und verlässliche Arbeit geleistet haben!
- **Wahlbeteiligung: 99.286 abgegebene Stimmen (431.898 Wahlberechtigte**, bereinigt von nichtwählenden Pfarren, d.i. - 3.826 Stimmen ggü. 2012), entspricht einer Wahlbeteiligung von **ca. 22,99%** (annähernd dem Wert von 2012). Damit konnte der Trend des Sinkens der Wahlbeteiligung bei den vorausgehenden PGR-Wahlen gestoppt werden!
- **Gewählte Pfarrgemeinderäte: derzeit 5.257 Mitglieder** (2012: 5476; es kommen mit der Konstituierung die berufenen und amtlichen dazu, 2012: 6.723 PGRäte in PGR-Datenbank). Erster Eindruck: Die Pfarrgemeinderäte sind zum Teil kleiner geworden was Mitgliederzahl betrifft.
- **Neugewählte Pfarrgemeinderäte 1.920, entspricht ca. 36,52 %** (vergleichbar 2012). Der Erneuerungsprozess in den Pfarrgemeinderäten liegt also wieder über einem Drittel.
- **Frauenanteil: 55,91%** (unter dem Schnitt von 2012: 59,24%)
- **Altersdurchschnitt: 48,35 Jahre** (leicht steigende Tendenz von knapp 2 Jahren gegenüber 2012). Unter 20: 147, 20-20: 352; 30-40: 727; 40-50: 1.374; 50-60: 1.420; über 60: 845
- Wahlbeteiligung im Vergleich zum Zählsonntag (Gottesdienstmitfeiernde): **129,79 %**, d.h. Die Beteiligung an der Wahl reicht weit über die Gottesdienstgemeinde hinaus.
- Das „**klassische**“ **Wahlmodell KandidatInnenliste** hat auch diesmal überwogen. Die Komination KandidatInnenmodell mit Urwahl (Ergänzungsmöglichkeit) hat zugenommen.
- Kand.-Modell: 200, Urwahl-Modell: 116, Familienwahlrecht: 8, Mischform: 53 (teilw. fehlende Angaben im Formular)
- Das diözesane **Endergebnis** wird im Juni feststehen.
- Für Details und die Interpretation der Zahlen und von Trends braucht es noch mehr Zeit.
- **In größeren Pfarren und im städtischen Bereich/in Ballungsräume nimmt die Wahlbeteiligung signifikant ab** (um die 10% oder sehr oft noch darunter). Dafür liegt beispielsweise die Erneuerungsquote im Stadtdekanat StP bei 42,5% einiges über dem Diözesandurchschnitt, auch der Altersdurchschnitt ist um 2 Jahre jünger.
- In den größeren **Pfarrverbänden** ist vorerst kein signifikanter Unterschied festzustellen.

### **Erste Wahrnehmungen und Beobachtungen zur Wahl 2017:**

- **Die Wahl wird ernst genommen.** Die vielen Anfragen im Fachbereich Pfarrgemeinderäte, die Durchsicht von Pfarrblättern und Pfarrhomepages sowie Kontakte vor Ort sind eindeutige Signale, dass die PGR-Wahl von Pfarren und pfarrlichen MitarbeiterInnen überwiegend sehr ernst genommen wird. Es wurde sehr viel Zeit, Energie, Phantasie und Herzblut in sorgfältige Wahlvorbereitung gelegt. Im Allgemeinen haben die Pfarren die Wahlvorbereitungen sehr engagiert und professionell gemacht.

- **Herausforderungen und Konflikte werden nicht gemieden.** Im Zuge der Wahlvorbereitungen in den Pfarren traten vielerorts Konflikte auf: Auch das kann als Bestätigung des Ernstnehmens der Wahl gesehen werden und ist als Zeichen für die Lebendigkeit zu sehen.
- **Es gab große Anstrengungen zur Mobilisierung.** Viele Pfarren bemühten sich, die Wahlschwelle möglichst niedrig zu halten durch persönliche Kontaktaufnahme z.B. durch flächendeckende Hauszustellung der Stimmzettel, besondere Aktionen am Wahltag (Pfarrcafé, Wahlzuckerl,...) und durch vermehrten Einsatz der Briefwahl. Dieser Einsatz wurde vielerorts belohnt mit einer hohen Wahlbeteiligung.
- **Es gibt eine große Bereitschaft, die eigenen Begabungen einzubringen.** Das Wahlmotto „Ich bin.dafür!“ rückte die Personen und ihre Begabungen in den Mittelpunkt. Durch das Motto wussten sich ChristInnen in den Pfarren persönlich angesprochen und erklärten sich bereit Verantwortung für das Pfarrleben zu übernehmen: „Ich werde gebraucht! Es kommt auf mich und meinen Beitrag an!“ Dadurch wächst die Verbindlichkeit der KandidatInnen, die sich der PGR-Wahl stellen.
- **Kirche braucht Orte der Nähe und Räume der Weite.** Es wächst die Bereitschaft zur Vernetzung und zum Blick über den eigenen Kirchturm hinaus. Kirche ist viel mehr als unsere Pfarre! Wir sind Kirche zusammen mit den Pfarren in der Nachbarschaft oder im Pfarrverband oder im Dekanat. Kirche ist lebendig an vielen Orten: Pfarren, Krankenhäusern, Schulen, Jugendclubs, Bildungshäusern, usw. Zusammen sind wir als Kirche da für die Menschen! Pfarrgemeinderäten ist bewusster, dass es Kirche mit Orten der Nähe und mit Räumen der Weite geben muss.

## Wie geht es weiter nach der PGR-Wahl?

- **PGR-Handbuch für den Start 1. Teil** für die PGR-Vorstände wurde bereits an die Pfarren verschickt (Grundlagen der PGR-Arbeit).
- Im April werden die Konstituierungen in den Pfarren durchgeführt und der Fachbereich Pfarre erhält nachher **die Kontaktdaten der neuen PGRäte** (erfasst in der PGR-Datenbank).
- **PGR-Handbuch für den Start 2. Teil** wird im Juni erscheinen: Angebote und Unterstützungen der Pastoralen Dienste, verteilt bei den PGR-Vorstandstreffen im Herbst
- **PGR-Arbeitskreise in den Pfarrgemeinderäten sollen diesmal bewusst später eingerichtet** werden. Orientierung an den 4 Grundvollzügen. Verantwortliche für bestimmte Arbeitskreise, Aufgaben und Dienste werden eingeladen bis Ende des Jahres die betreffenden Einrichtungen der Pastoralen Dienste zu kontaktieren für regelmäßige Informationen, Angebote usw.
- **Im Herbst werden in allen Dekanaten wieder die PGR-Vorstandstreffen durchgeführt.** Thema: Aufgabe des PGR/Vorstands, Grundfragen und kirchliche/gemeindliche Grundaufträge
- Im Herbst und Winter werden viele Pfarrgemeinderäte **Klausuren** durchführen mit externen PGR-KlausurbegleiterInnen → PGR-Start-Klausuren
- **Die PGR-KlausurbegleiterInnen werden dafür neu aufgestellt und eingeschult**, PGR-KlausurbegleiterInnen-Klausur mit Georg Plank am 19./20. Mai 2017 im Lilienhof.
- PGRäte und Interessierte aus den Pfarren werden zum österreichweiten **REBUILTtag-Erlebnistag** am 10. Juni 2017 in Salzburg eingeladen: 56 TN (4 HA, andere aus 28 Pfarren + Allentsteig Militärseelsorge), Weiterarbeit in Diözese/Bereich Pfarre/PGR ist noch offen, Dir. Hans Wimmer ist dabei
- Im Herbst gibt es wieder **Tage der Stille** für die PGRäte (eintägig u. zweitägig mit Übernachtung).
- **SA 27.1.2018 Tag der Pfarrgemeinderäte** im Hiphaus als Abschluss der PGR-Startphase. Referentin: Pastoralamtsleiterin Dr. Anna Hennesperger (Klagenfurt), nachmittags verschiedene Workshops zur Auswahl.

*zusammengestellt von Peter Haslwanger, Referent für Pfarrgemeinderäte*